

Bei uns finden Sie berufsbegleitende Weiterbildungen und Unterstützungsangebote für Angehörige psychosozialer und juristischer Berufsgruppen und des Vollzugsdienstes, die in der Rehabilitation von Straftätern aktiv sind.

Schwerpunkte unseres Angebots sind:

- Aktuelle Ansätze in der ambulanten Rehabilitation und Betreuung von Straftätern.
- Optimale Kooperation und Effizienz: Zusammenarbeit im Netzwerk von Vollzug, Rechtsprechung, Bewährungshilfe und Therapie.
- Betreutes Wohnen und qualifizierte sozialpädagogische Betreuung von entlassenen Straftätern.
- Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden zur Prävention von Straftaten
- Psychopathologische Störungsbilder und Methoden der Therapie, Beratung und Begleitung in der Arbeit mit Straftätern.

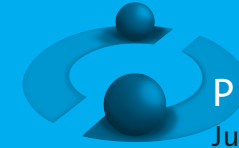
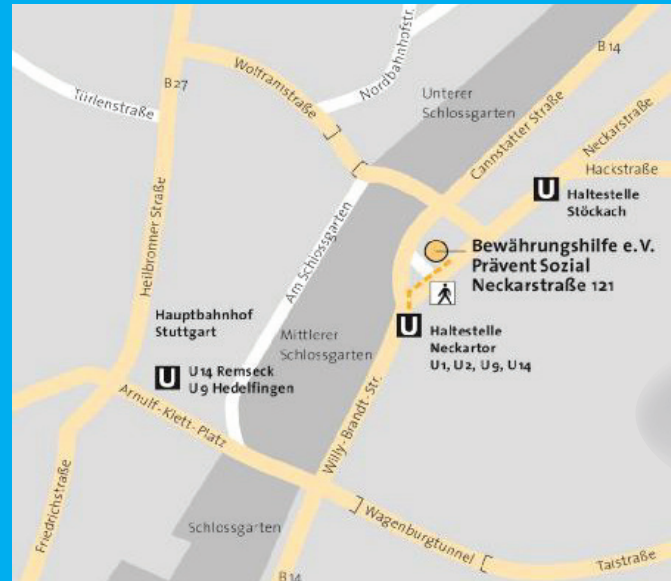
Prävent Sozial

Justiznahe Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Neckarstraße 121
70190 Stuttgart
Telefon 0711 | 2 39 88 - 477
Telefax 0711 | 2 39 88 - 50
verwaltung@praeventsozial.de
www.praeventsozial.de

PRÄVENT WISSEN

Matthias Rueß

Psych. Psychotherapeut,
Psychotherapeutische Ambulanz
info@praeventwissen.de
Tel.: 0711 - 23988 - 421
Fax: 0711 - 23988 - 526



Prävent Sozial
Justiznahe Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH

Vortrag:
Falsche Geständnisse –
eine andere Art des Opferwerdens

Teresa Schneider, M.Sc.
Dr. Melanie Sauerland

Mittwoch,
14. September 2016
18:00 – 19:30 Uhr

Herzliche Einladung

Falsche Geständnisse – eine andere Art des Opferwerdens

Mittwoch,
14. September 2016
18:00 – 19:30 Uhr

In den Räumen der
PräventSozial gGmbH
Neckarstraße 121
70190 Stuttgart

Bitte melden sich sich
an, unter:

teresa.schneider@student.maastrichtuniversity.nl

Inhalt des Vortrags

Ein falsches Geständnis ist eine detaillierte schriftliche oder mündliche Aussage, in der eine Person zugibt, eines Verbrechens schuldig zu sein, das sie nicht begangen hat.

Dokumentierte Fälle von falschen Geständnissen sind auf der ganzen Welt zu finden. Beispielsweise sind Fälle aus Kanada, Schweden, Norwegen, den Niederlanden, Island, Großbritannien und auch aus Deutschland bekannt.

Der Vortrag wird berühmte Fälle falscher Geständnisse in Deutschland aufgreifen und an Hand dieser die Risikofaktoren für falsche Geständnisse erklären. Außerdem werden die verschiedenen Arten falscher Geständnisse genauer beschrieben und verschiedene Methoden zu Prävalenzschätzungen vorgestellt. Falsche Geständnisse sind nicht nur bei einzelnen Fällen zu finden, sondern können auch im Labor untersucht werden. Die zwei wichtigsten Paradigmen zur Erforschung falscher Geständnisse werden kurz erklärt. Abschließend werden Empfehlungen vorgestellt wie die Risikofaktoren falscher Geständnisse minimiert werden können.

Information zur Person

Teresa Schneider studierte Psychologie (B.Sc.) an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Schon während des Studiums war sie als ehrenamtliche Zeugenbegleitperson bei PräventSozial und absolvierte dort auch ein Praktikum.

Sie schloss ihr Studium 2015 mit einem Master of Science in Rechtspsychologie an der Universität Maastricht (Niederlande) ab. Ihre Masterarbeit beschäftigte sich mit der Frage, ob Schuldgefühle die Wahrscheinlichkeit eines falschen Geständnisses erhöhen.

Ihre Forschungsinteressen liegen vor allem im Bereich falsche Geständnisse, insbesondere wenn diese freiwillig gemacht werden. Zurzeit strebt sie in diesem Bereich ein Dissertationsvorhaben an.